Hautarzt 2015 · 66:728–729
DOI 10.1007/s00105-015-3693-y
Online publiziert: 8. September 2015
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

C. Bayerl¹ · G. Gauglitz² · R. Kaufmann³

¹ Klinik für Dermatologie und Allergologie, Hauttumorzentrum Wiesbaden, HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken, Helios Verbundklinik, Wiesbaden, Deutschland

² Klinik für Dermatologie und Allergologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland

³ Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland

Korrektiv-ästhetische Dermatologie

Pro- und Contra-Anti-Aging sind Vortragsthemen und Themen für Diskussionsrunden, die Zuhörer stark polarisieren. In unserer Berufsgruppe ist das nicht anders. Der alte Wunsch des Menschen nach Schönheit und ewigem Leben steckt beim „Pro-Anti-Aging“, „Clever-Aging“ oder „gesunden Altern“ dahinter. Immer wieder kommt das Argument der Vertreter des „natürlichen Alterns“, dass Menschen, die die Angebote der Anti-Aging-Medizin annehmen und sich plastisch-chirurgischen Maßnahmen unterziehen, einen Mangel an Selbstbewusstsein hätten und krankhaft gefallsüchtig seien. Minimalinvasive Verfahren der korrektiv-ästhetischen Dermatologie genießen hier eine größere Akzeptanz und besitzen eine niedrigere Einstiegsschwelle. Nach behutsam erfolgten Injektionen von Botulinumtoxin oder Füllsubstanzen sieht der Nachbar nicht sofort, dass hier eine derartige Maßnahme erfolgt ist. Der Kunde, der ein kosmetisches Institut aufsucht, weiß was er will. Der Patient, der nebenbei auch Kunde sein möchte, was Anti-Aging anbelangt, ist beim Dermatologenbesuch verunsichert, ob er nachfragen darf. Da sollten wir schon Flagge zeigen.

Die Dermatologie bietet Optionen, die aus den klassischen Aufgaben unseres Faches abgeleitet sind – nur als ein Beispiel die Behandlung von Aknenarben. Zahlreiche Methoden der korrektiv-ästhetischen Medizin wurden durch Pioniere unseres Faches eingeführt (z. B. Haartransplantationen, verschiedene Laserverfahren, photodynamische Therapie) oder methodentechnisch entscheidend modifi-

ziert (z. B. Liposuktion, Phlebochirurgie). So verfügen wir nicht von ungefähr bei zahlreichen gut geeigneten und bewährten Indikationen über eine jahrzehntelange Erfahrung. Die Menschen im Wartezimmer haben ein Recht auf dieses Leistungsspektrum in bester Qualität. Die Patienten, für die es nicht passt, kennen wir auch. Selbstverständlich wird niemand einen dysmorphophoben Patienten dermatokosmetisch behandeln oder einer 20-Jährigen Botulinumtoxin spritzen. So ist es auch in anderen Situationen nicht selten unsere Aufgabe, von unsinnigen oder inadäquaten Verfahren abzuraten und andererseits bei geeigneten Indikationen aber auch über die mögliche Alternativen, über kombinierte oder sequenzielle geeignete Behandlungsschritte zu beraten und ggf. bei speziellen Techniken zu informieren, welcher Kollege der kompetente Fachvertreter ist.

Der Fokus dieses Heftes liegt nicht nur auf neuen Entwicklungen, sondern insbesondere auf den Möglichkeiten der Kombinations- respektive multimodalen Behandlung.

An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank an alle Autoren und Mitstreiter in der Strukturierung der Themen dieses Heftes und an das Team des Verlages in der Umsetzung!

Das Leitthemenheft korrektiv-ästhetische Dermatologie soll dazu beitragen, die Methoden kreativ, sinnvoll und maßgeschneidert für den individuellen Menschen möglichst aufgrund evidenzbasier-

ter Studien und anatomischer Gegebenheiten zu kombinieren. Skrupel sind fehl am Platz bei seriösen Maßnahmen und gutem fachlichem Training!

Prof. Dr. C. Bayerl

PD Dr. G. Gauglitz

Prof. Dr. R. Kaufmann

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. C. Bayerl
Klinik für Dermatologie
und Allergologie,
Hauttumorzentrum
Wiesbaden
HSK, Dr. Horst Schmidt
Kliniken, Helios Verbundklinik
Ludwig-Erhard-Straße 100
65199 Wiesbaden
christiane.bayerl@hsk-
wiesbaden.de

**PD. Dr. G. Gauglitz MMS
(HFA)**
Klinik für Dermatologie und
Allergologie,
Ludwig-Maximilians-
Universität München
Frauenlobstraße 9–11
80337 München
gerd.gauglitz@med.uni-
muenchen.de

Prof. Dr. R. Kaufmann
Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, Haus 28
60590 Frankfurt am Main
Kaufmann@em.uni-
frankfurt.de

Interessenkonflikt. C. Bayerl, G. Gauglitz und R. Kaufmann geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Möchten Sie einen Beitrag für „Der Hautarzt“ einreichen?

Wir freuen uns, dass Sie unsere Zeitschrift *Der Hautarzt* mitgestalten möchten. Um Ihnen bei der Manuskripterstellung behilflich zu sein, haben wir für unsere Autoren Hinweise zusammengestellt, die Sie im Internet finden unter www.DerHautarzt.de (Für Autoren).

Bitte senden Sie Ihren fertigen Beitrag an:

Originalien/Kasuistiken:
Prof. Dr. Alexander Kapp
Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie,
Medizinische Hochschule Hannover,
OE 6600,
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
derma@mh-hannover.de

Übersichten/ Wie lautet Ihre Diagnose?
Prof. Dr. Thomas Ruzicka
Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
LMU München

Anfragen an:
Prof. Dr. Daniela Bruch-Gerharz
Hautklinik des Universitätsklinikums
Düsseldorf, Moorenstr. 5,
40225 Düsseldorf
Tel: +49-211-81-18328
Fax: +49-211-81-04905
s.gehrke@med.uni-duesseldorf.de

**Weiterbildung ·
Zertifizierte Fortbildung:
Anfragen an:**

Prof. Dr. Michael Meurer
Klinik und Poliklinik für Dermatologie an der
Universitätsklinik Carl Gustav Carus,
TU Dresden, Fetscherstr. 74,
01307 Dresden
meurer@rcs.urz.tu-dresden.de

Prof. Dr. Sonja Ständer
Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten,
Universitätsklinikum Münster
Von-Esmarch-Str. 58
48149 Münster
sonja.staender@uni-muenster.de

Prof. Dr. E. von Stebut-Borschitz
Hautklinik, Universitätsmedizin,
Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
vonstebu@mail.uni-mainz.de

Prof. Dr. Rolf-Markus Szeimies
Klinik für Haut-, Allergie-, Venen- und
Umwelterkrankungen,
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen,
Klinikum Vest GmbH,
Dorstener Str. 151,
45657 Recklinghausen
dermatologie@kk-recklinghausen.de

In der Diskussion:

Prof. Dr. Alexander Kapp/
Prof. Dr. Thomas Werfel
Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie,
Medizinische Hochschule Hannover,
OE 6600,
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
derma@mh-hannover.de

Leserforum:

Prof. Dr. Hans F. Merk
Klinik für Dermatologie und Allergologie,
Universitätsklinikum der RWTH,
Pauwelsstraße 30, 52057 Aachen
hans.merk@post.rwth-aachen.de